

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung,
Bau, Umwelt und Landwirtschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.03.2014
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:57 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf

Anwesend sind:

Herr Jochen Metz
Herr Hans-Jürgen Back (Vertreter für Frau Ulrike Quirnbach)
Herr Frank Drescher
Herr Werner Hesse
Herr Winand Koch
Frau Maria März (Vertreterin für Herrn Stephan Klenner)
Frau Handan Özgüven
Herr Stefan Rhein
Herr Wolfgang Salzer (Vertreter für Herrn Nils Runge)
Herr Klaus Ryborsch
Herr Manfred Thierau

Stellv. STVVorsteher/in:

Frau Iona Schaub
Herr Frank Hille

Stadträtin/Stadtrat:

Herr Helmut Hahn

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Entschuldigt fehlen:

Herr Nils Runge
Herr Stephan Klenner
Frau Ulrike Quirnbach
Frau Hannelore Schneider

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Fraktionsvorsitzender:

Herr Michael Feldpausch

Schriftführer:

Herr Peter Schunk

Von der Verwaltung:

Herr Klaus Hütten

Gast:

Herr Andreas Schurath, IB Manns Ingenieure, Wirges

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
Kenntnisnahmen:
- 3 Rad-/Gehweg an der K 92 in Stadtallendorf; Vorstellung des Vorentwurfs
Vorlage: FB4/2014/0014
- 4 Mündlicher Sachstandsbericht
 - a) Hallenbad
 - b) Baubetriebshof
- 5 Mitteilungen
- 6 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

In Stellvertretung des erkrankten Ausschussvorsitzenden Nils Runge eröffnet Herr Stadtverordneter Metz die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Vertreter des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi, weiterhin die stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher sowie von der Verwaltung Herrn Hütten und den Schriftführer Herrn Schunk. Außerdem begrüßt er Herrn Rinde von der Oberhessischen Presse und als Referent zu TOP 3 Herrn Schurath vom IB Manns Ingenieure.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Einwände ergeben sich nicht.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Keine

Kenntnisnahmen:

Zu 3 Rad-/Gehweg an der K 92 in Stadtallendorf; Vorstellung des Vorentwurfs Vorlage: FB4/2014/0014

Herr Hütten führt zu Beginn aus, dass die bisherige Trassenführung nicht in allen Belangen optimal sei und von den Nutzern nicht genügend angenommen werde. Sie sei darüber hinaus bezüglich des Waldstücks auch nicht bequem. Der folgende Vortrag solle mögliche Verbesserungen aufzeigen. Herr Schurath von Manns Ingenieure stellt dann die Planungen zum Radweg eingehend vor. Die Pläne zum Vortrag werden dem Protokoll beigelegt.

Herr StV Hille fragt, ob die geschilderte Steigung nicht zu groß sei, weil, wie im Vortrag angegeben, 6 % dort überschritten würden. Desweiteren möchte er wissen, inwieweit man die Nutzung durch Behinderte in die Überlegungen einbezogen habe und wie die Anbindung an die alte Rheinstraße vorgesehen sei. Herr Schurath antwortet, dass in hügeligen Gegenden wie bei uns der Richtwert zu Steigungen auch überschritten werden könne. Die Steigung sei nun einmal topographisch vorgegeben, wenn man sich am Verlauf der K 92 orientieren wolle. Der Weg sei so ausgelegt, dass er von Fußgängern, Radfahrern und Rollstuhlfahrern genutzt werden könne. Überlegungen zu Querungsmöglichkeiten im Bereich der alten Rheinstraße würden in die weitere Planung aufgenommen.

Herr Schurath gibt die errechneten Kosten vor Vermessung ohne Grunderwerb mit Beleuchtung mit 206.000,00 € an.

Herr StV Hesse fragt sich, warum es billiger sein sollte, diesen Weg neu zu bauen, als den vorhandenen Weg an das Netz anzubinden und diesen zu ertüchtigen. Desweiteren bittet er um Erläuterung, warum die Stadt möglicherweise einen Zuschuss nach GVFG zu erwarten habe, obwohl es sich um eine Kreisstraße handle. Warum habe man den Radweg nicht gleich mit geplant? Herr Schurath erläutert, dass der Kreis als Bauherr damals nur das wiederhergestellt habe, was vorher dagewesen sei. Herr Hütten weist darauf hin, dass der Waldweg forstwirtschaftlich genutzt und von schweren Rückefahrzeugen befahren werde, außerdem befinde er sich nicht in unserem Eigentum. Die Trassenführung parallel zur K 92 sei daher eine sinnvolle Alternative. Herr Bürgermeister Somogyi gibt an, dass der Weg in Richtung Kinzigstraße bisher selten genutzt sei, vielmehr seien schon Nutzer auf der Straßenbankette der K 92 beobachtet worden. Herr Schurath weist auf die Lage im Wasserschutzgebiet hin. Herr Hütten ergänzt, dass man die Finanzierung nach Fertigstellung der Planung noch einmal überprüfen werde. Herr StV Hesse stellt fest, dass nach dem Beschluss des Kreistags zur Mittelanmeldung eine Antragstellung für dieses Jahr aussichtslos sei.

Herr StV Salzer ist der Ansicht, dass man die Problematik hätte erkennen können. Herr StV Hille ergänzt, dass man beim Ortstermin dies angemerkt habe. Herr Schurath entgegnet, man hätte nicht wissen können, dass sich Bedarf entwickle. Herr StV Thierau schließt sich dem an. Die Problematik des fehlenden Radweges sei auch von Bürgern angesprochen worden und hätte gleich in die Planungen mit einbezogen werden können. Den Waldweg könne man entsprechend sichern und so für Radfahrer und Fußgänger erschließen.

Herr Bgm. Somogyi weist darauf hin, dass der Weg bei schlechter Witterung nicht gut zu passieren sei. Herr Schurath ergänzt, dass bei der Führung des Radweges über die Kinzigstraße dieser dort ende und die Integration in den normalen Verkehr erfolge. Herr StV Hesse fordert, dass auch der Alternativweg über die Kinzigstraße für Rollstuhlfahrer geeignet sein müsse.

Nach Meinung von Herrn Stv Koch sei auch eine Trassenführung rechts der K 92 denkbar, auch dort könne die Stadt möglicherweise Flächen von Wohnungsbaugesellschaften erwerben.

Frau StV Schaub schlägt vor, die Angelegenheit nach Vorlage eines überarbeiteten Plans vor Ort zu diskutieren, diesem Vorschlag schließt sich der Ausschussvorsitzende Metz zusammenfassend an.

Kenntnisnahme:

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Rheinstraße K92 erfolgte eine Verlegung der Rad- und Fußgängerverbindung zum Siedlungsbereich der westlichen DAG. Führte diese ursprünglich durch das Werksgelände der Fa. Ferrero, so wird sie nun parallel zur Rheinstraße als komb. Geh- und Radweg geführt. Diese Wegebeziehung wird dann über eine Wegeverbindung durch das anliegende Waldstück auf die Verlängerung der Kinzigstraße geführt und folgt dem alten Trassenverlauf der Rheinstraße.

In der Praxis hat sich diese Wegeführung durch das Waldgebiet als relativ unkomfortabel für die Nutzer erwiesen, so dass durch die Verwaltung alternative Wegeführungen untersucht wurden. Daher hat das Ing.-Büro Manns Ingenieure, Wirges, das auch die Entwurfsplanung für den Neubau der Kreisstraße 92 erarbeitet hat, untersucht, inwiefern ein Lückenschluss des kombinierten Geh-/Radweges entlang der Rheinstraße (K92) bis in den Bereich Waldstraße ermöglicht werden kann.

Zwischenzeitlich wurde für eine solche Trassenführung ein Vorentwurf durch das Ing.-Büro Manns vorgelegt. Dieser Entwurf soll im Rahmen der Fachausschusssitzung III vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 4 Mündlicher Sachstandsbericht

a) Hallenbad

b) Baubetriebshof

Hallenbad

Herr Hütten stellt den Sachstand des Neubaus Hallenbad dar. Herr StV Thierau fragt nach dem Sachstand bzgl. Photovoltaik. Herr Hütten erläutert, dass ein diesbezügliches Angebot vorliege und ein weiteres angefragt wurde. Auf Nachfragen von Herrn STV Koch antwortet er, dass mit der vorgesehenen Außengastronomie ein Sitzbereich im Freien für die ansonsten innen angesiedelte Gastronomie gemeint sei. Desweiteren seien die Planungen im Rahmen eines VOF-Verfahrens ausgeschrieben worden. Auf Nachfrage von Herrn Thierau nach dem sonstigen Ausschreibungsverfahren antwortet Herr Hütten, dass die Submissionen immer über die Stadt laufen und von der Submissionsstelle

durchgeführt werden. Zur Sache spricht nochmals Herr STV Thierau.

Baubetriebshof

Herr Hütten stellt den Sachstand des Neubaus Baubetriebshof dar. Im Nachgang zu den Bodenuntersuchungen hätten sich keine Überraschungen ergeben. Die entsprechende Frage stellte Herr StV Metz.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 5 Mitteilungen

Keine

Zu 6 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Der stellv. Vorsitzende

Der Schriftführer

(M e t z)

(S c h u n k)